

Kooperation
interkulturell, freie Anbieter
Schulen, Ehrenamt

Qualitätsicherung
Professionalität

Einbindung von
ehrenamtliche
Kräfte

Kultur marketing
Einrichtung einer
zentralen Stelle

1a + 1c + 3c
zusammenlegen

Kulturelle
Förder töpfe
abfragen

Kulturentwicklungsplan

Ziele

Kulturelle Bildung

27.06.2017

→

Kooperation - Stadt - freie

- Kooperation → ist möglich / Konkurrenz oder nicht?
a) Ausweitung der Vernetzung der städtischen Kultureinrichtungen auf weitere, auch freie Anbieter.
b) Einbeziehung der Schulen in das Netzwerk der kulturellen Bildung. ⇒ gibt es z.T.
c) ~~Stärkung und~~ Einbindung von bürgerschaftlichem Engagement.
Es fehlt mind. im Kulturmarketing, da es gerade abgebaut gehört /
Marketing braucht Personal
⇒ Kooperation
⇒ keine Stellen mit Ehrenamt. besetzen
- Koordination
a) Strukturierte Koordination der Angebote kultureller Bildung. ⇒ gehört /
b) Spartenübergreifende Angebote und neue Formate ermöglichen.
c) Sicherstellung fachlicher und inhaltlicher Qualitätssicherung.
⇒ keine Stellen mit Ehrenamt. besetzen
- Dialog muss erstmal hergestellt werden.
a) Einbindung des kulturellen Reichtums ausländischer Mitbürger, Verstärkung eines interkulturellen Dialogs.
b) Beseitigung des „Nord-Süd-Gefälles“. ⇒ betrifft auch westliche Stadtteile
c) Das - auch historische - Wissen und das Know-How der Stadtgesellschaft verknüpfen und - auch für die Zukunft - nutzbar machen.
⇒ 1a + 1c ideologisch / integrieren
- Handeln sprecherlos
a) Den Wandel, sei er demographischer, gesellschaftlicher, kultureller oder anderer Art, aktiv gestalten.
b) ~~Kultur und Bildung als Stärke begreifen und entsprechend als profitiblen herausstellen.~~
c) Kultur und Bildung als marketingrelevant begreifen.

Fazit: Personal im Bereich Marketing und Kulturelle Bildung